

3 fl. 48 kr. per Gr.; neuer Dinkel war wegen geringer Qualität vernachlässigt. Die Mehlpreise blieben denen vor 8 Tagen gleich.

Die vom Justizministerium berufene Kommission zur Beratung einer neuen Gerichtsverfassung hat ihre Aufgabe in vier Tagen gelöst. Im Gegensatz zu früheren Vorschlägen hat sich die Kommission für Aufrechterhaltung auch der Civiljurisdiction der Gemeinderäthe und für Erhaltung unserer Obergerichte mit ihrer kollegialen aus Staats- und Volksrichtern gebildeten Verfassung ausgesprochen. — Die Kompetenz der Obergerichte würde im Vergleich mit dem bestehenden Zustand beschränkt, im Civilfach jedoch keinesfalls so weit als früher vorgeschlagen ward. Rechtsgelehrte Kollegialgerichte, für Strafsachen in größerer Zahl als für Civilsachen, würden die zahlreicheren Straffälle unter Zuziehung von Schöffen und die wichtigeren Civilsachen in erster Instanz erledigen. Näheres in dieser wichtigen, die Interessen des Landes tief ergreifenden Frage wird ohne Zweifel bald zu hören sein, da die Regierung beabsichtigt, eine Strafprozeßordnung, eine Civilprozeßordnung und ein Gerichtsverfassungsgesetz durch den nächsten Landtag beraten zu lassen.

Stuttgart im März. Im Ministerium des Innern werden die Reformarbeiten fortgesetzt. Dem Vernehmen nach wird eine Aufhebung der Kreisregierungen vor die Kammer gebracht. Letztere soll auf den Sommer einberufen werden, damit sie die Wahl der Kommissionen vornehme. Im August oder September soll die eigentliche Session beginnen.

In Cannstatt sind in den letzten Tagen zwei vollkommen wuthverdächtige Hunde eingefangen und demgemäß die Hundesperre wieder angeordnet worden.

In H ö p f i g h e i m, Oberamts Marbach, wurde kürzlich ein kräftiger Mann von 34 Jahren, früher Obermann bei der Reiterei, beim Kaufen mit einigen beurlaubten Infanteristen erschlagen. Er hinterläßt Frau und drei Kinder.

In H e i b r o n n ist kürzlich ein taubstummes Paar getraut worden. Gardinepredigten hätte also hier der Mann nicht zu befürchten.

T ü b i n g e n, 2. März. Ein trauriger Vorfall, der sich in den letzten Tagen hier ereignete, mahnt auf's neue zur größten Vorsicht bei Kindern. In einem Hause wurde ein etwa 5jähriges Mädchen allein daheimgelassen, um sein 3 Monate altes Geschwisterchen zu hüten. Um das Kind einzuschlafen, gab ihm das Mädchen, wie es wohl schon hatte thun sehen, aus einem Gläschen mit Opium zu trinken, aber nicht bloß einige Tropfen, sondern den ganzen Inhalt. Darauf schlief das Kind allerdings ein, aber um nicht wieder zu erwachen.

Für Oestreich wäre es ein großes Glück, wenn der Ausgleich mit Ungarn zu Stande käme. Der Kaiser hat anscheinend den besten Willen, die größten Conzessionen zu machen, um die Ungarn dem Reiche zu gewinnen; er setzt gewissermaßen seine eigene Person und die der lebenswürdigen Kaiserin ein. Graf Belcredi, der neue Minister hat so sicher auf den Ausgleich gerechnet, daß er die Reichsverfassung rücksichtslos über den Haufen warf und die getreuen Deutschen ungenirt und heillos vor den Kopf stieß. Und jetzt? Schon laufen Gerüchte um, er werde zurücktreten, weil die ungarischen Sachen anders laufen, als er gedacht. Das Programm der Ungarn, in Worten gemäßigt, verlangt nichts mehr und nichts weniger als eine Personalunion mit Oestreich, welche dem Wiener Cabinet in Bezug auf Ungarn ganz die Hände bindet. Das positive Recht steht ohne Zweifel auf Seiten Ungarns; ob es aber politisch klug ist, die Sache nochmals auf die Spitze zu treiben, ist eine andere Frage. Dem König Kröjus von Lybien hatte das Orakel prophezeit, er werde ein großes Reich zerstören, wenn er über den Halys gehe. Es war sein eigenes. Die Ungarn scheinen in derselben Lage zu sein, wenn sie nicht über die Leitha gehen und

den Deutsch-Oestreichern die Hand reichen. Hüben und drüben kostet es Selbstüberwindung. Den meisten Bewohnern Oestreichs ist Ungarn fast so unbekannt wie Afrika, ebenso geht es den Ungarn mit den übrigen Ländern Oestreichs. Außer den Magnaten und den slowakischen Mautsfallenhändlern reist fast Niemand außerhalb Ungarn. In ihre eigene bunte und absonderliche Wirthschaft sind die Ungarn wie verliebt. „Nur in Ungarn versteht man zu leben!“ ist ein Sprüchwort bei ihnen.

Die Ungarn erklären, sie würden bei einem etwaigen Angriff Preußens gegen Oestreich ihre Schuldigkeit thun; sie hätten das Reich in Gefahren nie verlassen und dächten auch jetzt nicht daran. Mit demselben Ernste, mit welchem sie ihre Verfassung verteidigten, würden sie auch die Ehre und Unabhängigkeit des Reiches schützen, Ungarn kenne seine Rechte und halte auf sie, aber auch seine Pflichten. Manche Regierungen bezügelten den Fehler, immer die Pflichten der Völker in Anspruch zu nehmen und die Rechte derselben obenhinzunehmen.

Man sagt, Preußen habe ein diplomatisches Ultimatum (das für ungesäumte, rücksichtslose Aktion in Schleswig-Holstein spreche) nach Wien geschickt; ob dieses die Forderung einer Personal-Union Schleswig-Holsteins mit Preußen enthält oder zunächst nur die Ausweisung des Erbprinzen Friederich aus Holstein, weiß man nicht. — Gouverneur v. Manteuffel ist aus Schleswig gerufen worden, um dem Ministerrath beizuwohnen. — Ein persönlicher Briefwechsel zwischen dem König und dem Kaiser soll zu keinem Ergebnis geführt und die Stimmung nicht verbessert haben.

Kaiser Napoleon hat sein Söhnlein zum Präsidenten der großen Industrieausstellung, die im Jahre 1867 in Paris stattfindet, ernannt. „Aha, ich soll meinen unartigen Vetter ersehen! rief das kluge Kind, als ihm seine Ernennung plausibel gemacht wurde. Der Kaiser will wohl das hübsche und kluge Kind von Frankreich selber ausstellen vor Frankreich und den Völkern der Welt, und Kaiserin Eugenie ist fest überzeugt, daß es den ersten Preis gewinnen wird.“

Amerika. Präsident Johnson hat im Repräsentantenhaus große Anstrengungen gemacht, um die Südstaaten in den Congress zu bringen; allein bis jetzt ohne Erfolg. Das Haus hat am 8. Februar ein Gesetz erlassen, welches „alle Bundesländerereien (über 10 Millionen Acres) in Alabama, Mississippi, Louisiana, Arkansas und Florida dem Verkauf aussetzt.“ Die Parcellen ist zu 80 Acres angenommen, während sie im Norden 160 beträgt. Bei dem Verkauf soll keine Rücksicht auf die Hautfarbe des Käufers genommen werden. — Demnach käme das Loos von 80 Zucharten auf 340 Dollars, 20 Dollars Taxe und 1/4 des Kaufpreises, 80 Dollars, müssen baar erlegt werden, der Rest wird terminweise innerhalb 10 Jahren abgetragen.

Frau Pastor kann eine erleuchtete Amerikanerin werden auch ohne Mann. In Massachusetts wurde jüngst die Hochw. Miß Olimpia Brown als regelrechter Pastor und Prediger angestellt. Als sie Anspruch machte, auch Trauungen vorzunehmen, sträubten sich die Conservativen dagegen, während die Radikalen sich auf die Seite der lebenswürdigen Pastorin schlugen. Der Streit kam vor das Repräsentantenhaus und dieses entschied, daß eine Frau, wenn sie die vorgeschriebene Priesterwürde erhalten habe, ohne Widerrede auch Ehen einsegnen dürfe. Die neue Frau Pastor hatte sich einstweilen einen Vikar gewählt.

Die neueste westafrikanische Post bringt die Schilderung eines in der Stadt Calabar abgehaltenen großen Kannibalen-Banquets. Am 19. November unternahm die Eingebornen von Neu Calabar einen Raubzug durch die Calabar-Creeks auf die Braß-Männer und fuhren am 23. mit 37 Gefangenen zurück. Am nächsten Tag ward in Calabar-Stadt ein großes Spiel abgehalten, und sämtliche Gefangene wurden getödtet und gegessen.

Murrthal-Bote.

Amts-, Anzeige- u. Unterhaltungsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang nebst Umgegend.

Nr 31.

Dienstag den 13. März

1866.

Backnang.

Auswanderung.

Der am 9. August 1853 geborene Wilhelm Pfitzenmaier, Sohn der verstorb. Christiane Pfitzenmaier von hier, beabsichtigt nach Nordamerika auszuwandern, vermag aber nicht die vorgeschriebene Bürgschaft zu leisten. Dieses Auswanderungsvorhaben wird daher mit dem Anfügen veröffentlicht, daß etwaige Gläubiger auf die Wahrung ihrer Ansprüche an Pfitzenmaier binnen der Frist von 8 Tagen Bedacht zu nehmen haben, widrigenfalls sie die aus der Unterlassung entspringenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben hätten.

Den 10. März 1866.

R. Oberamt.
Drescher.

Oberamt Backnang.

Wegsperrre.

Wegen der zur Zeit in Ausführung begriffenen Correkturen der Verbindungswege von Sechselfberg nach Waldenweiler beim untern Gallenhof, und von Ebersberg nach Waldenweiler beim Bergwald, können diese Straßen zur Zeit nicht befahren werden und werden bis auf Weiteres gesperrt.

Fuhrwerke haben inzwischen ihren Weg über Sechselfberg, den mittleren und oberen Gallenhof, sowie den Schabacker zu nehmen.

Die Schultheißenämter haben dieß gleich bekannt zu machen.

Backnang, 8. März 1866.

R. Oberamt.
Drescher.

R. Oberamtsgericht Backnang.

Gläubigervorladung in Gantsachen.

In nachgenannten Gantsachen wird die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungsberechtigten andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens vor oder an dem Tage der Liquidationstagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezeß in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, so weit ihre Forderungen nicht aus dem Gerichtsakten bekannt sind, an den unten festgesetzten Tagen durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten. Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden

Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern lauft die gesetzliche 15tägige Frist zu Beibringung eines bessern Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, von dem Verkaufstag an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Gottlieb Scheef, Tagelöhner in Spiegelberg, Bürger in Steinheim, Dienstag den 10. April 1866, Vormittags 9 Uhr, in dem Rathhaus zu Spiegelberg. Ausschlußbescheid: nächste Gerichtssitzung.

Jung Christoph Nägele, Weber von Jux, Mittwoch den 11. April 1866, Vormittags 8 Uhr. Ausschlußbescheid: nächste Gerichtssitzung.

Den 8. März 1866.

R. Oberamts-Gericht.
Frölich.

Forstamt Reichenberg.

Stammholz- u. Brennholz-Verkauf.

I. Im Revier Murrhardt.

Am Mittwoch den 21. d. Mts.

aus dem Staatswald Buch, von einer Weglinie: 3 Stück rothbuche Stämme 12—20' lang, 16—28" Durchmesser,

304 Stück tannen Lang- und Klotzholz mit 14916 Cub.;

11 3/4 Klafter buchene Scheiter und Prügel,

39 3/4 Klft. tannene Scheiter,

41 Klafter tannene Prügel und Anbruch.

Verkauf Morgens 10 Uhr in Marbüchle nächst dem Buch.

Aus dem Staatswald Hornberg bei Fornsbach am

Donnerstag den 22. d. Mts.:

567 tannen Lang- und Klotzholz mit 25816 Cub.;

12 1/2 Klft. buchene Scheiter,

76 Klft. tannene Scheiter,

41 Klft. tannene Scheiter u. Anbruch.

Verkauf Morgens 10 Uhr in Fornsbach.

II. Revier Weißbach.

Am Freitag den 23. d. Mts.:

aus dem Dörsenhau:

418 Stämme tannen Langholz mit 31317 Cub. meist I. und II. Classe;

aus der Thänisklinge bei Dörsen:

112 Stück tannen Langholz mit 8127 Cub.;

aus dem Eichwald bei Ebersberg:
etwa 40 Stück tannen Langholz 1. u. II. Classe.

Am Samstag den 24. d. Mts.:

aus dem Dörsenhau:

262 Stück tannen Sägholz mit 14,750 Cub.,
darunter 7 Tröge,

25 Stück Rothbuchen von 12-42' Länge,
13-25" Durchmesser, mit 1390 C.;

aus der Thänisflinge:

18 Stück tannen Sägholz mit 1016 Cub.

Verkauf an beiden Tagen Morgens 10 1/2
Uhr in Waldenweiler.

Zu Vorzeigung der Verkaufsloose wird am Tage
des Verkaufs der betreffende Forstdiener in den
beiden Waldtheilen Dörsenhau und Thänis-
flinge gegenwärtig sein.

Reichenberg, den 5. März 1866.

K. Forstamt.
Hügel, A. V.

12 Bäcknang.

Verpachtung der Marktstand- Plätze.

Am Montag den 19. d. Mts.

von Nachmittags 1 Uhr an

werden die hiesigen Marktstandplätze auf mehrere
Jahre verpachtet, wozu man die Gewerbetreibenden
hiemit einladet.

Den 12. März 1866.

Stadtspflege.

12 Reutenhof.

Gemeindebezirks Reichenberg.

Hofguts-Verkauf.

Christian Wolf, Bauer
in Reutenhof beabsichtigt
altershalber sein Hofgut am

Montag den 19. März d. J.
Mittags 12 Uhr

im öffentlichen Aufstreich auf dem Rathszimmer
in Reichenberg zum Verkauf zu bringen.

Das Anwesen besteht in

einem zweistöckigen Wohnhaus,
einer barnigen Scheuer mit Stall, zwei
Wagen- und Strohütten und 1 gewölb-

ten Keller,
einem Wasch- und Badhaus mit Wohnung

darauf,
B. V. A. —: 3050 fl.;

Hofraum	47,2	Rth.,
Gärten	1/8 Mrg.	44,5 "
Acker	20 3/8 Mrg.	4,4 "
Wiesen	15 1/8 Mrg.	5,9 "
Weinberg	1 2/8 Mrg.	46,5 "
Wald	11 1/8 Mrg.	12,8 "
Holzweiden	1/8 Mrg.	13,2 "
Reisgrube	1/8 Mrg.	0,2 "

—: 50 1/8 Mrg. 30,9 Rth.

Der Reutenhof liegt nur eine halbe Viertel-
stunde von der Poststraße entfernt. Die Güter
sind meist in der Nähe des Hauses gelegen und
von guter Ertragsfähigkeit.

Dem Käufer ist Gelegenheit gegeben, vom Ver-
käufer Wolf Jahrmis durch alle Rubriken, nament-
lich Vieh und Futter besonders käuflich zu erwerben.

Das Hofgut kann zu jeder Zeit eingesehen
werden. Hier unbekannte Käuferliebhaber wollen
sich mit Vermögenszeugnissen versehen.

Den 9. März 1866.

Der mit Leitung des Verkaufs beauftragte
Schultheiß Dietter.

12 Köchersberg.

Gemeindebez. Jornsbach.

Haus- und Güter-Verkauf.

Johann Georg Schneider Maurer von
Köchersberg verkauft

am Samstag den 17. d. Mts.

Mittags 1 Uhr

seine sämtliche Liegenschaft auf hiesigem Rathsz-
zimmer im Aufstreich, welche besteht in:

Einem 1stodkigen Wohnhaus mit Stal-
lung und Scheuer unter einem Dach,
nebst Hofraum,

3/8 Mrg. 10,6 Rth. Gärten

und Länder beim Haus,

3 5/8 Mrg. 13,0 Rth. Acker,

3 1/8 Mrg. 23,0 Rth. Wiesen,

4 Mrg. 31,4 Rth. Wald;

wozu Liebhaber mit dem Aufst. einladet, daß
zu diesem Anwesen noch weitere 8-9 Morgen
Güter billig erworben werden können,

Den 9. März 1866.

Schultheiß und Rathschreiber
Gmelin.

Sulzbach.

Holz-Verkauf.

Am Mittwoch den 14. März d. J.

Vormittags 10 Uhr

werden aus den Gemeinde-Waldungen

50 Stück Sägstämme eichenen Nutzholz und

75 Stück Sägstämme buchenes Nutzholz

verkauft.

Den 9. März 1866.

Waldmeisteramt.

Bäcknang.

Ich verkaufe am nächsten

Mittwoch den 14. d. M.

von Vormittags 9 Uhr an

im öffentlichen Aufstreich:

1 steinerne Zurechttafel, 5-6 Schwabäume,
Trockenstangen, sowie sonstigen Gerberhand-
werkzeug; ferner 3 gute Fässer, Züber und
etwas Schreinwerk,

wozu ich Liebhaber in mein Wohnhaus auf benam-
ten Tag einlade.

Ferner verpachte ich einen schließbaren Boden
zum Aufbewahren von ca. 30 Klafter Rinden.

Bäcknang, den 10. März 1866.

Alt G. David Kern.

Bäcknang.

Nächsten Freitag gibt es Kalk nebst
andern Ziegelwaaren bei

Ziegler Wieland.

Affalterbach, Oberamt Marbach.

Holzmarkt-Anzeige.

Wie voriges Jahr, werden auch heuer 2 Holzmärkte, und zwar je am Tage vor den schon
längst bestehenden Vieh- und Krämer-Märkten, abgehalten.

Der erste Holzmarkt findet somit am

Dienstag den 13. März

und der zweite am

Dienstag den 4. September

statt.

Indem wir Käufer und Verkäufer freundlich einladen, bemerken wir, daß auch an den heurigen
Markt-Tagen kein Standgeld erhoben wird.

Den 6. März 1866.

Gemeinderath.

Sulzbach.

Donnerstag den 15. März 1866

Gesellschaft Frohsinn

Theater

unter gütiger Mitwirkung des Herrn und der Frau v. Lettow und des Hrn. Schmid.
Der Vorstand.

Anfang 6 1/2 Uhr.

Bäcknang.

Auswanderer und Reisende nach Amerika

befördert auf vorzüglichen dreimastigen Segelschiffen, sowie mit den prachtvollen
Dampfern des „Norddeutschen Lloyd“ und können Verträge zu den laufenden billigsten
Uebefahrtspreisen jederzeit abgeschlossen werden bei dem concessionirten Agenten

Ferd. Chum.

International-Lehrinstitut.

Die Zöglinge dieser Anstalt (Deutsche, Franzosen, Engländer etc.) erwerben sich dort alle zur Ausbildung
der Jugend und für die kaufmännische Laufbahn erforderliche Kenntnisse, an der Stelle der todtten Sprachen
aber stellt sich die Anstalt die gründliche Erlernung der lebenden Sprachen zur Aufgabe. Haupt-
studien: deutsch, französisch, englisch und die Handelswissenschaft. Den Lehrplan sendet franco der
Vorstand in Bruchsal (Grossh. Baden).

Dr. Pattison's Sichtwatte lindert sofort und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen-
und Unterleibschmerz etc.

In Paketen zu 24 Kr. und zu 12 Kr. sammt Gebrauchsanweisung
allein acht bei Albert Müller in Bäcknang.

Bäcknang.

Mittwoch den 14. März Rekruten-
Versammlung im Dörsen.

Mehrere Rekruten.

Bäcknang.

Eine ordentliche Wohnung für eine kleine Familie,
aus Stube, Stubenkammer und Küche bestehend, wird
auf Georgii zu miethen gesucht — von wem sagt die
Redaktion.

Unterweißach. Fahrniß-Verkauf.

Die Unterzeichnete ist Willens, am
Mittwoch den 21. März
von Morgens 9 Uhr an
eine Fahrniß-Auktion abzuhalten, wobei vorkommt:

Mannskleider, Schrein-
werk, worunter 1 Klei-
derkasten und 1 Bett-
lade und sonst allgemei-
ner Hausrath, Feld- und Handgeschirr;
Vorräthe von Kartoffeln Heu, Dehnd und
Stroh, Früchten: Din-
kel, Haber, Gerste, Flachs-
lein und Welschkorn,

Angersfen, etwas Bretter und Bauholz, Faß-
und Bandgeschirr, worunter ein Beinriges Oval-
Faß, in Eisen gebunden, 40 Stück Faß-Dauben;
ferner eine neumelkende Kuh, gut zum
Fahren, und ein Käupple, wozu Lieb-
haber eingeladen werden.

Jakob Erb's Wittve.

Stuttgart.

Putzgeschäft-Empfehlung.

Bei herannahender Saison erlaube ich mir,
mein Putz-Geschäft in empfehlende Erinnerung
zu bringen.

Dasselbe bietet das Neueste in
Pariser Blumen, Federn & Brautfränzen.

Zugleich mache ich die werthen Damen auf-
merksam, daß ich Strohhüte zum **Waschen,**
Färben & Modernistren übernehme.

Die neuesten Pariser Modelle liegen zur An-
sicht bereit. In dem ich elegante Arbeit zusichere,
ladet zu zahlreichem Besuche ergebenst ein

Pauline Schuller,
Salwerstraße 37.

Unterweißach.

Geschäfts-Empfehlung.

Hiermit erlaube ich mir die ergebenste Anzeige
zu machen, daß ich mich hier etablirt habe, und
empfehle mich im Anfertigen aller Holz- und
Beindreher-Arbeiten und in dergleichen Repara-
turen, ebenso werde ich ein Lager von
Dreher-Arbeiten, namentlich Tabakspfeifen,
Cigarrenspitzen und dergl., vorräthig halten,
und sichere prompte, reelle Bedienung und die
billigsten Preise zu.

Friedrich Keller,
Dreher.

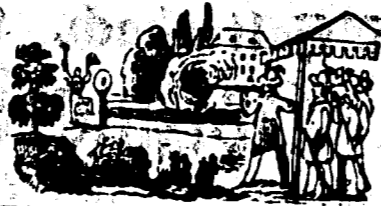
Bachnang.

Bier tüchtige **Drechsler** finden dauernde
Beschäftigung.

Auch wird ein junger Mensch, der etwas zeich-
nen kann und Lust hat das Drechsler- und Holz-
Bildhauer-Geschäft zu erlernen, in die Lehre ge-
nommen.

F. Maier, Stockfabrikant.

Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von G. H. Kostenbader.



Mittwoch:
G. Jung.

Bachnang.

Auf **Hosenzeug** suche ich gegen guten Lohn
6 Landweber.

Wilh. Dttmar.

Theater in Bachnang

Im Saale des Gasthauses zum Köhler.
Mittwoch den 14. März 1866

Dinkel und Richte,

oder:

Er ist nicht eifersüchtig.

Lustspiel in 2 Akten von Alexander G.

Hierauf:

Die Rosen.

Ländliches Gemälde in 1 Akt von Aug. v. Kogebue.

Zu dieser Vorstellung ladet ergebenst ein
Wilhelm Wolters,

Winnenden. Naturalienpreise vom 8. März 1866.

Fruchtgattungen.	Höchste.	Mittel.	Niederste.
1 Centner Dinkel . . .	fl. fr. 3 31	fl. fr. 3 4	fl. fr. 2 50
" Haber . . .	3 21	3 18	3 15
" Kernen . . .	—	4 2	—
1 Simeri Gerste . . .	1 —	— 56	—
" Mischling . . .	1 12	—	—
" Weizen . . .	1 26	1 24	—
" Roggen . . .	1 16	1 12	—
" Wicken . . .	3 —	2 42	1 48
" Kartoffel . . .	— 24	— 22	—
" Ackerbohnen . . .	1 30	1 24	1 —
" Welschkorn . . .	1 8	—	—
1 Str. Heu 2 fl. 6 bis 2 fl. 30 fr.;			
1 Bund Stroh 12—14 fr.			

Heilbronn. Naturalienpreise vom 10. März 1866.

Fruchtgattungen.	Höchste.	Mittel.	Niederste.
1 Centner Weizen . . .	fl. fr. —	fl. fr. —	fl. fr. —
" Kernen . . .	—	—	—
" Korn . . .	—	—	—
" Gemischt . . .	—	—	—
" Gerste . . .	4 12	4 12	4 12
" Dinkel . . .	3 30	3 19	3 9
" Haber . . .	3 54	3 50	3 40

Bachnang.

Lebensmittel-Preise vom 12. März 1866

- 8 Pfd. Kernbrod 24 fr.
- 8 Pfd. Schwarzbrod 20 bis 21 fr.
- Ein Kreuzerweck wiegt 4 $\frac{1}{2}$ bis 6 Loth.
- 1 Pfd. abgezogen Schweinefleisch 13 fr.
- 1 Pfd. nicht abgez. 14 fr.
- 1 Pfd. Rindfleisch 11 bis 12 fr.
- 1 Pfd. Kuhfleisch 10 fr.
- 1 Pfd. Kalbfleisch 11 bis 12 fr.

Mit der heutigen Nummer des Murrthal-
Boten erhalten die Abonnenten in der Stadt
Bachnang auf Verlangen des hiesigen Pfarr-
gemeinderaths je ein Exemplar einer christlichen
Haustafel (A B C eines christlichen Hausvaters).

Murrthal-Bote.

Amts-, Anzeige- u. Unterhaltungsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang nebst Umgegend.

Donnerstag den 15. März

Forstamt Reichenberg.
Revier Murrhardt.

Holz-Verkauf

am Dienstag den 20. d. Mts.

Morgens 10 Uhr

aus dem vormals Henburg'schen Walde
Dfenwald:

- 71 Stämme tannen Lang- und Sägholz von
7—18" mittl. Durchmesser,
- 4 Klafter buchene Scheiter,
- 1 Klafter buchene Brügel,
- 9 Klafter tannene Scheiter,
- 10 Klafter tannene Brügel und
Anbruchholz.

Zusammenkunft auf der Obernmühle bei
Oberroth.
Reichenberg, den 8. März 1866.

R. Forstamt.
Hügel, A.-B.

Murrhardt.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschafts-
masse der Gottfried Kugler
Tagelöhners Wittve von der
Luzensjagmühle wird auf den Antrag der
Erben am

nächsten Montag den 19. d. Mts.
Vormittags 10 Uhr

letzmal auf dem hiesigen Rathhaus im öffent-
lichen Aufstreich verkauft:

- Die Hälfte an einem zweistöckigen Wohn-
haus mit Scheurenstock, bei der Luzen-
sajmühle, angekauft für . . . 500 fl.,
- $\frac{1}{2}$ Mrg. 16,4 Mth. Acker dabei,
angekauft für . . . 120 fl.,
- 3 Mrg. 16,3 Mth. Wiese am Feh-
bächle, angekauft für . . . 425 fl.

Den 12. März 1866.

R. Amts-Notariat.
Trautwein.

Bachnang.

Haus- und Güter-Verkauf.

Frau Jakob Breuningers Wittve dahier
verkauft am kommenden

Sauitag den 17. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr

wiederholt auf dem hiesigen Rathhaus im öffent-
lichen Aufstreich:

ein zweistöckiges Wohnhaus mit Gerberei-Ein-
richtung und einem Trockenhaus in der äußern
Aspacher Vorstadt, neben Friedrich Breu-
ninger Gottliebs Sohn und Kronenwirth
Breuninger;

die Hälfte an einer zweibarnigen Scheuer
allda, neben Rothgerber Weigle und Roth-
gerber Kümmerle;

31,6 Mth. Gemüse-, Gras- und Baumgarten
auf der untern Au, neben dem Weg und
Rothgerber Kümmerle;

diese 3 Objekte sind angekauft um 3200 fl.;
 $\frac{2}{3}$ Mrg. 4,1 Mth. Acker am Röhrlensweg, auf
dem 4 Obstbäume stehen, neben Gottlieb
Samp und Schuhmacher Erb, $\frac{1}{3}$ ist mit
Dinkel und $\frac{1}{3}$ mit Klee angeblümt; ange-
kauft um 800 fl.;

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Wenn annehmbare Offerte gemacht werden,
findet kein weiterer Aufstreich statt.

Am 10. März 1866.

Rathschreiber
Krauth.

Marbach.

Rinden-Verkauf.

Am Dienstag den 27. d. Mts.

Vormittags 11 Uhr

kommen auf dem Rathhause circa
41 Klafter Eichen-Grobrinde und circa
6 Klafter Eichen-Naitelrinde
im Aufstreich zum Verkaufe.
Den 12. März 1866.

Gemeinderath.

Bachnang.

Verpachtung der Marktstand- Plätze.

Am Montag den 19. d. Mts.

von Nachmittags 1 Uhr an

werden die hiesigen Marktstandplätze auf mehrere
Jahre verpachtet, wozu man die Gewerbetreibenden
hiemit einladet.

Den 12. März 1866.

Stadtpflege.

Neutenhof.

Gemeindebezirks Reichenberg.

Hofguts-Verkauf.

Christian Wolf, Bauer
in Neutenhof beabsichtigt
altershalber sein Hofgut am
Montag den 19. März d. J.
Mittags 12 Uhr

im öffentlichen Aufstreich auf dem Rathszimmer
in Reichenberg zum Verkauf zu bringen.

Das Anwesen besteht in
einem zweistöckigen Wohnhaus,
einer obarnigen Scheuer mit Stall, zwei

